

Protokoll

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen -
gemeinsame Sondersitzung mit dem Ausschuss für Umwelt und Ordnung am
12.05.2010**

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 20:00 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Multifunktionsraum (E 070)

Anwesenheit

Vorsitzende

Janker, Anja Fraktion DIE LINKE

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Teubler, Ulrich Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

ordentliche Mitglieder

Müthel-Brenncke, Dorin CDU/FDP-Fraktion
Schmidt, Stefan Fraktion DIE LINKE Bis 19.15 Uhr
Schulte, Bernd SPD-Fraktion
Steinmüller, Rolf Fraktion Unabhängige Bürger
Tanneberger, Gerd-Ulrich CDU/FDP-Fraktion

stellvertretende Mitglieder

Haacker, Frank
Zischke, Thomas SPD-Fraktion

Verwaltung

Bartsch, Ulrich
Czerwinski, Regina
Dutz, Manfred
Geniffke, Roland
Gramkow, Angelika
Rath, Torsten
Ruhl, Andreas
Schmidt, Doris
Schwabe, Marita
Wollenteit, Hartmut

Gäste

Horst Tüttelmann

Wilczek, Ilka

Brandoberamtsrat a.D. vom Bundesvorstand
der verdi-Fachgruppe Feuerwehr

Leitung: Anja Janker

Schriftführer: Ingrid Arlt

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

2. Funktionsstärken im Einsatzdienst der Feuerwehr
Vorlage: 00376/2010

3. Beratung von Anträgen

- 3.1. Dauerausstellung zur Geschichte der Residenzstadt Schwerin in geeignetem Gebäude präsentieren
Vorlage: 00393/2010

- 3.2. Rückschlüsse aus Winterdienstproblemen 2009/2010 ziehen
Vorlage: 00398/2010

- 3.3. Künftige Bewirtschaftung öffentlicher Toilettenanlagen
Vorlage: 00371/2010

4. Kenntnisnahme von Beschlussvorlagen

- 4.1. IT-Strategie der Landeshauptstadt Schwerin - Schwerpunkt Stadtverwaltung
Vorlage: 00382/2010

5. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Bemerkungen:

Die Ausschussvorsitzende Frau Janker eröffnet die Ausschusssitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der vorgelegten Tagesordnung wird zugestimmt.

zu 2 **Funktionsstärken im Einsatzdienst der Feuerwehr Vorlage: 00376/2010**

Bemerkungen:

In der gemeinsamen Sitzung wurden jedem Ausschussmitglied folgende Schreiben zur Verfügung gestellt:

- Schreiben aus dem Innenministerium von Herrn Frank Niehörster bezüglich der Beantwortung der schriftlich gestellten Fragen der Fraktionen DIE LINKE, SPD und Bündnis 90/Die Grünen
- Schreiben von Herrn Zischke an Herrn Junghans und Antwort von Herrn Junghans an Zischke

Herr Brandoberamtsrat a.D. Horst Tüttelmann vom Bundesvorstand der verdi-Fachgruppe Feuerwehr und Herr Wollenteit beziehen sich bei ihren Erklärungen auf die für ihren Zuständigkeitsbereich schriftlich gestellten Fragen.

Herr Tüttelmann führt u.a. aus, dass ein 24 Stunden Dienst lt. BAT zulässig sei, wenn die entsprechenden Grundlagen und Voraussetzungen vorliegen oder erfüllt sind.

Er trägt u.a. aus Fachliteratur, wie z.B. Presseinformationen, Brandschutzartikeln, Forschungsberichten und Fachzeitschriften, die Erfahrungen anderer Städte der Bundesrepublik aber auch aus Amerika bei der Einführung als auch der Beibehaltung des 24 Stunden Dienstes vor.

Herr Zischke erklärt, dass die Ausführungen deutlich erkennen ließen, dass ein 24 Stunden Dienst eingeführt werden kann.

Die Oberbürgermeisterin erklärt dazu, dass unabhängig vom Beschluss eines 24 oder 12 Stunden Dienstes sie an der Funktionsstärke 14/2 nichts ändern werde. Die Funktionsstärke 14/2 war ein Pilotprojekt, wofür die Ausnahmeregelung nicht verlängert wurde.

Bezüglich der Krankheitsquote erklärt Herr Tüttelmann, dass die Erfahrungen anderer Städte gezeigt hätten, dass keine höhere Krankenquote bei der

Einführung des 24 h Dienstes zu verzeichnen war.

Die Oberbürgermeisterin und Herr Wollenteit erklären, dass Maßnahmen zur Senkung des Krankenstandes eingeleitet wurden und es jetzt an den Feuerwehrleuten liege, diese anzunehmen.

Herr Zischke bittet die Verwaltung um einen Vergleich und der Darstellung der Entwicklung des Krankenstandes vor der Einführung des 12 Stunden Dienstes, also während der Durchführung des 24 Stunden Dienstes, mit dem jetzigen Krankenstand.

Er bittet die Verwaltung außerdem um eine Auflistung aller Nebentätigkeiten der Feuerwehrbeamten.

Abstimmungsergebnis:

Wiedervorlage

zu 3 Beratung von Anträgen

zu 3.1 Dauerausstellung zur Geschichte der Residenzstadt Schwerin in geeignetem Gebäude präsentieren Vorlage: 00393/2010

Bemerkungen:

Frau Schwabe erklärt den Anwesenden, dass mit Beschluss der Stadtvertretung am 21.02.2005 die Schließung des Stadtgeschichtsmuseums am Großen Moor 38 beschlossen, die Verwaltung aber zugleich beauftragt wurde, geeignete Ausstellungsorte zu prüfen.

Die für das Museum vorgesehenen Flächen im Schleswig-Holstein-Haus in der Puschkinstraße sind eine gute Option, vor allem unter finanzieller Abwägung.

Auch kann in den vorhandenen Räumen schwerpunktmäßig Stadtgeschichte präsentiert werden mit der Möglichkeit der thematischen Aufarbeitung von Themen in Sonderausstellungen, die im Ausstellungsbereich des SHH gezeigt werden können.

Die Stadtgeschichtsausstellung wird in die vorhandene Infrastruktur eingebettet, verursacht somit wesentlich weniger Kosten als an jedem anderen bisher geprüften Standort.

Im Vermögenshaushalt sind für Maßnahmen zur baulichen und technischen Herstellung der Ausstellung Mittel in Höhe von 150 T€ 2010 beschlossen.

Das Ausstellungsvorhaben wird gemeinsam mit der Stiftung Mecklenburg realisiert.

Die Oberbürgermeisterin verweist auf den HAKO Beschluss zur Umsetzung einer kleinen Ausstellung. Für einen anderen Standort und eine größere Ausstellung gibt es keinen grundlegenden Beschluss und auch keinen finanziellen Spielraum.

Herr Zischke stellt den Antrag, den SPD Antrag zu verschieben und kündigt einen Ersetzungsantrag an.

Abstimmungsergebnis: 2/7/0

Danach folgte die Abstimmung des Antrages 00393/2010.

Beschluss: abgelehnt

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die für 2010 im Vermögenshaushalt bereitgestellten 150 TEUR nicht für eine weitere Herrichtung der ungeeigneten Räume im Schleswig-Holstein-Haus zu verbrauchen, sondern für die erforderliche Aufarbeitung aussagekräftiger und attraktiver Exponate, die an jedem Standort unabdingbar sind, zu verwenden. Darüber hinaus wird die Oberbürgermeisterin beauftragt, umgehend die Suche nach einem geeigneten Standort für eine Dauerausstellung zur Geschichte der Residenzstadt Schwerin zu beginnen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	2
Nein-Stimmen:	7
Enthaltung:	0

zu 3.2 Rückschlüsse aus Winterdienstproblemen 2009/2010 ziehen
Vorlage: 00398/2010

Bemerkungen:

Nach geführter Diskussion erklärt die Oberbürgermeisterin, dass gemäß des Haushaltserlasses durch die Kommunalaufsicht keine externen Besetzungen auch in Eigenbetrieben möglich sind, sehr wohl aber die Möglichkeit der Übernahme von Auszubildenden bestehe.

Durch diese Möglichkeit würden die durch ATZ frei werdenden Stellen teilweise kompensiert werden.

Herr Schulte erklärt, dass er den Ausführungen zustimmen würde, der vorliegende Antrag aber etwas „Unglücklich“ formuliert ist. Er schlägt deshalb vor, diesen Antrag zurückzustellen und über einen Ersetzungsantrag der Fraktion Die Linke zu votieren.

Herr Tanneberger schließt sich den Ausführungen von Herrn Schulte an.

Abstimmungsergebnis:

Wiedervorlage

**zu 3.3 Künftige Bewirtschaftung öffentlicher Toilettenanlagen
Vorlage: 00371/2010**

Bemerkungen:

Herr Steinmüller bittet um nochmalige Vertagung diese Antrages.

Abstimmungsergebnis:

Wiedervorlage

zu 4 Kenntnisnahme von Beschlussvorlagen

**zu 4.1 IT-Strategie der Landeshauptstadt Schwerin - Schwerpunkt Stadtverwaltung
Vorlage: 00382/2010**

Bemerkungen:

Durch Herrn Ruhl wird erklärt, dass von Herrn Schmidt eine Vielzahl von Fragen zum Strategiepapier schriftlich gestellt wurden mit der Bitte, diese in nächster Zeit zu beantworten.

Die Beantwortung der Fragen wird jedem Ausschussmitglied zur Verfügung gestellt und bei Bedarf ein gesonderter Tagesordnungspunkt vorgesehen.

Beschluss:

Die Stadtvertretung nimmt die beigefügte IT-Strategie der Landeshauptstadt Schwerin - Schwerpunkt Stadtverwaltung - zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnis genommen

zu 5 Sonstiges

Bemerkungen:

Herr Bartsch informiert die Anwesenden darüber, dass der Hauptausschuss beschlossen habe die Oberbürgermeisterin zu beauftragen, einen Zuwendungsbescheid an das Diakoniewerk Neues Ufer gGmbH in Höhe von 104 T€ auszufertigen.

gez. Anja Janker

Vorsitzende/r

gez. Ingrid Arlt

Protokollführer